

Ergänzung zu den Förderkriterien des Landesprogramm „Haus der Familie“ vom 1.3.2008

Operationalisierung und Konkretisierung der Kernelemente eines Hauses der Familie – Förderkriterien

(1) räumliche und örtliche Zusammenfassung unterschiedlicher Angebote für Familien

- In dem Haus der Familie arbeiten verschiedene (mindestens 2) Träger mit familienbezogenen Angeboten - es sollen möglichst viele der um Umfeld vorhandenen Akteure eingebunden werden.
- Das Konzept sichert die prinzipielle Offenheit für die Zusammenarbeit mit weiteren Partnerinnen und Partnern. Außerdem sind Freiwillige einzubinden.
- Die formale und rechtliche Zusammenarbeit der Träger ist in Form einer schriftlichen Vereinbarung geregelt (Kooperationsvereinbarung).
- Es gibt im Haus der Familie Personen, die für die Koordination der Zusammenarbeit der Träger und der organisatorischen Belange zuständig ist.
- Es gibt Arbeitsstrukturen im Haus der Familie, in denen Fragen der Organisation, inhaltlich-konzeptionellen Abstimmung, Vernetzung und Planung bearbeitet werden (z.B. Hauskonferenz, Steuerungsteam)
- Im Haus der Familie gibt es Angebote aus den Bereichen Bildung, Beratung, Betreuung, Gesundheit und Pflege, Freizeit und Kultur. Dazu gehören insbesondere die Angebote sozialer Beratung und der Familienbildung.

(2) Integration und konzeptionelle Abstimmung von Angeboten und Diensten im Haus der Familie

- Es existiert ein verbindliches Gesamtkonzept für die Integration und konzeptionelle Abstimmung der Angebote und Dienste im Haus. Dabei sollen folgende Überlegungen leitend sein:
 - ⇒ Sind die Angebote und Dienste im Haus auf die örtlichen Bedarfslagen und die bestehende Angebotsstruktur in der Region abgestimmt?
 - ⇒ Sind die Schnittstellen der Angebote und Dienste im Haus definiert und transparent für die Nutzer/innen (ggf. qualifizierte Vermittlung im Haus)?
 - ⇒ Werden möglichst integrierte Angebotskonzepte realisiert?
 - ⇒ Werden Familien aktiv an der Gesamtkonzeption sowie an der Gestaltung einzelner Maßnahmen beteiligt?
 - ⇒ Erhalten Familien in den verschiedenen Familienphasen und den hiermit verbundenen Bewältigungsaufgaben kompetente Unterstützung bzw. werden sie an andere Institutionen vermittelt?
 - ⇒ Werden alle Lebensphasen und Generationen unterstützt?
 - ⇒ Gibt es generationsübergreifende Angebote?
 - ⇒ Sind die Angebote für Familien mit Migrationshintergrund transparent und offen?
 - ⇒ Sind die Angebote für Familien mit behinderten Kindern und/ oder behinderten Eltern nutzbar?
 - ⇒ Werden den unterschiedlichen Bedarfen und Interessen von Mädchen und Jungen bzw. Frauen und Männern Rechnung getragen?
- Es gibt gemeinsame Aktivitäten und Angebote der Träger im Haus der Familie.

(3) Das „Haus der Familie“ als Bestandteil eines aktiven Gemeinwesens

- Das Haus der Familie fördert aktiv die Beteiligung von Familien an der Sozialraumgestaltung im Sinne familiengerechter Lebensbedingungen auf der lokalen Ebene.
- Das Haus der Familie öffnet sich für Vereine, Initiativen, Institutionen (Kita´s, Schulen) in Form von wechselseitiger Information und Austausch, Bereitstellung von Ressourcen (Räume, Vermittlung), Organisation gemeinsamer Aktivitäten.
- Es sind im Haus der Familie zuständige Personen benannt, die für Vereine, Initiativen, Institutionen als Ansprechperson zur Verfügung steht.
- Das Haus der Familie unterstützt familienbezogene Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement, indem es Angebote und Aktivitäten gemeinsam mit Freiwilligen gestaltet und für sie Beteiligungsmöglichkeiten schafft, es die Nachfrage und das Angebot von bürgerschaftlichen Engagement zusammenbringt (Freiwilligenagentur) oder Ressourcen und Unterstützung für Selbsthilfe bereitstellt.
- Das Haus der Familie arbeitet in thematisch relevanten Netzwerken mit und ist in Kooperationsstrukturen auf lokaler Ebene eingebunden.

(4) Komm- und Gehstrukturen aufbauen und qualifiziert vermitteln

- Das Haus der Familie etabliert sich im Sozialraum als zentrale Anlaufstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Senioren, indem es niedrigschwelligen Zugang zu Information, Beratung, Bildung und Unterstützung bietet und attraktive Angebote im kulturellen und Freizeitbereich macht.
- Das Haus der Familie erschließt Zugänge zu Familien und Personengruppen im Sozialraum, die bisher von ihren Angeboten und Diensten nicht erreicht werden und entwickelt Strategien und Ansätze, um Angebote gezielt an die lebensweltlichen Bezugssysteme dieser Menschen anschlussfähig zu machen (z.B. angebunden an Kindertagesstätten, Schulen, Gemeinwesenarbeit).
- Das Haus der Familie in ländlicher Region erschließt familienbezogene Leistungen durch dezentrale Angebote bzw. Gehstrukturen auch für Familien in kleineren Städten und Gemeinden.
- Es gibt Veranstaltungen, um die Idee und das Konzept von „Häuser der Familie - Mehrgenerationenhäuser“ öffentlich bekannt und den Transfer in andere Gemeinden bzw. Stadtteile in Zusammenarbeit mit den bestehenden Nachbarschaftstreffs, Initiativen, Elterngruppen, Seniorenvertretung etc. möglich zu machen.

(5) Das Haus der Familie als Bestandteil kommunaler Planungs- und politischer Willensbildungsprozesse

- Es gibt in der Kommunal- bzw. Stadtverwaltung einen festen Ansprechpartner, mit dem ein regelmäßiger Austausch über die Entwicklung des Hauses der Familie stattfindet.
- Eine Vertretung des Hauses der Familie bringt Themen und Bedarfe mit Blick auf die Verbesserung von familialen Lebenslagen und Infrastrukturangeboten in den Jugend- bzw. Sozialausschuss und/ oder den Seniorenbeirat ein.
- Das Haus der Familie arbeitet in relevanten Planungsgruppen und/oder familienpolitischen Gremien mit.
- Das Haus der Familie wirkt auf den Aufbau von Planungsstrukturen für das Gesamtspektrum aller familienbezogenen Leistungen in der Kommune hin.